

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **67 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aus Wahrscheinlichkeiten Gesetze und kausale Vorgänge entstehen, ist eine Erkenntnis der modernen Physik. Diese Erkenntnis darf nicht abgelehnt werden, was auch in unseren Kreisen hier und da noch versucht wird. So entstehen aus Freiheit Gesetze, die wir in der Physik mathematisch beschreiben. So entsteht Logik und alles, was wir rational nennen. Ausserdem gibt es auch in der wirklichen Welt vieles, was rational nicht erklärt werden kann. Leben, Gefühle, Liebe, Hass, Schönheit, ethische Werte sind an sich irrational. Dies hat mit Religion nichts zu tun; es sind dies aber Tatsachen, auch verwirklichte Möglichkeiten. Die Welt ist mehr als Logik und Mathematik. Im Begriff «Möglichkeit» steckt bereits der Drang nach Wirklichkeit, was Schopenhauer «Wille» und Schelling «Potenz» nennt. Diesen Drang kann man als die universelle Urkraft bezeichnen. Erst wenn man dies erkennt, kann man sich völlig von religiösen Vorstellungen lösen. Diese Urkraft als Freiheit ist letzter Grund alles Geschehens. Dass Möglichkeit wirklich wird, ja sogar werden muss, liegt in der Logik des Begriffes «Möglichkeit». Weil es Möglichkeiten gibt, muss es auch Wirkliches geben. Möglichkeiten kann man aber nicht schaffen, sie *sind* unabänderlich. Hierzu braucht man nicht nach noch dahinter Stehendem zu fragen. Dazu braucht man keine Spekulation, die man sich selbst konstruiert, wie Feuerbach sagt, dass Gott nicht die Menschen, sondern die Menschen Gott geschaffen haben.

Dr. Hans Titze, Wettingen

## Die Herrschenden

Sie künden von ihren Altären mahndend das fünfte Gebot und – schwierig, das zu erklären – handeln doch so, als wären sie Herren über Leben und Tod.

Sie vergeben zwar Friedenspreise, doch zugleich wächst ihr Wehretat. Hernach wissen seltsamerweise selbst unterrichtete Kreise plötzlich nicht mehr, wie es geschah.

Sie geisseln die Zwietracht auf Erden und ziehen daraus Gewinn. Sie warnen mit grossen Gebärden die andern vor Krisenherden und liefern selbst Waffen dahin.

Erst spielen sie an den Weichen der Weltgeschichte herum, mit Leichtfertigkeit ohnegleichen. Doch gibt es dann plötzlich Leichen, fragen sie scheinheilig, warum?

Peter Bernhardt

## Bücher

### Die Schafe verfolgen die Wölfe Die Geheimnisse der Kirche

Unter diesen Titeln sind der Redaktion zwei Bücher von Dr. Robert Kehl, Zürich, zugegangen, mit denen wir Freidenker uns auseinandersetzen sollten. Sie bringen in klarer und knapper Darstellung eine Fülle von weitgehend unbekanntem Tatsachen, von der Vor- und Frühgeschichte des Christentums bis zu seinem Sieg als Staatsreligion, neben der jeder andere Kult als Verbrechen, Majestätsbeleidigung oder Teufels- und Dämonenverehrung verketzert wurde.

### Die Schafe verfolgen die Wölfe

Dieses Buch gibt vor allem die Rechtsgeschichte wieder, die Stellung des vorchristlichen Judentums, die unterschiedlichen Wesenszüge des Christentums und des Judentums, die historische Bedeutung der Christenverfolgungen und der späteren, viel anhaltenderen und systematischeren Heidenverfolgungen.

Preis Fr. 14.—  
+Porto

### Die Geheimnisse der Kirche

Dieses Werk erläutert den Ursprung der christlichen Riten und Sakramente; sie sind ein Erbe vielfältiger Religionen, die in der Zeit des Hellenismus im Römerreich nebeneinander bestanden und ihre Anhänger hatten. Von Bedeutung waren vor allem die griechischen Mysterienreligionen, in die ägyptische und östliche Elemente eingeflossen waren. Gut ausgewähltes Bildmaterial belegt viele Einzelheiten der vom Autor vermittelten Informationen. Die Erlösung der Gläubigen durch Leiden, Tod und Auferstehung ihres jeweiligen Kultgottes, das kultische Mahl der Kommunion (Vereinigung) und vieles andere mehr hat das Christentum fast unverändert vom sogenannten Heidentum übernommen. Diese Thesen hat der Verfasser umsichtig mit genauen Quellenangaben nachgewiesen. Ein reiches Verzeichnis der benutzten wissenschaftlichen Werke in jedem der beiden Bücher unterstützt den Leser beim Weiterstudium und bei der Suche nach Argumenten bei Gesprächen und Diskussionen.

Preis Fr. 12.—  
+Porto

Beide Bücher sind erhältlich bei unserer Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3013 Bern.

## Formulare für den Kirchenaustritt

mit Informationsblatt sind bei der Geschäftsstelle der FVS, Postfach 1117, 8630 Rüti ZH, erhältlich.

### Abonnementsbestellung

(Das Gewünschte bitte ankreuzen)

- Ich bestelle hierdurch bei der FREIDENKER-VEREINIGUNG DERSCHWEIZ, Postfach 1117, 8630 Rüti ZH 1 Jahresabonnement auf die Zeitschrift «Freidenker» zum Preis von Fr. 16.— (erscheint monatlich)

Wird das Abonnement nicht vor Ablauf eines Jahres aufgehoben, bleibt es für ein weiteres Jahr in Kraft.

- Ich interessiere mich für die **Mitgliedschaft** bei der Freidenker-Vereinigung der Schweiz und ersuche um Zustellung von Informationsmaterial.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_